



Filmpremiere am 17.11.2013

Am Sonntag, den 17.11.2013 fand sie nun endlich im Begegnungszentrum der AWO in der Grenzstraße statt – die ersehnte Premiere des Filmes Aufbruch!

Der Film ist das Ergebnis eines interkulturellen Projektes der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/ Bottrop und dem Bottroper Medienunternehmen QuestMedia. Gefördert wird das Projekt vom LWL-Landesjugendamt NRW und der AWO Stiftung Gelsenkirchen.

In den Herbstferien befassten sich 48 Jugendliche und junge Erwachsene mit unterschiedlichster kultureller Herkunft im Alter von 14 bis 21 Jahren mit den Themen, die junge Menschen beschäftigen: Liebe, Zerrissenheit, Treue, Respekt, Vertrauen, Hass, Gewalt und Toleranz. Unterstützt wurden sie dabei von einem professionellen Filmteam rund um den Regisseur Wayne Graves.

Das Script wurde mit den Jugendlichen gemeinsam erarbeitet und umgesetzt. Als Drehorte wählte das Produktionsteam verschiedene Orte in Gelsenkirchen und Umgebung. Das Team durfte z.B. in einer Wohnung drehen, die tatsächlich zuvor von der Polizei überprüft wurde. Die Wohnung im Film hatte also wirklich den Charme, einer gerade durchgeführten Razzia mit eingetretener Tür. Viele der Firmen- oder Ladenbesitzer die ihre Gelände, Fahrzeuge oder Lokale zur Verfügung stellten waren begeistert vom Engagement der jugendlichen Filmcrew und spielten auch selbst im Film mit.

„Es waren sehr intensive 2 Wochen“, sagt einer der Hauptdarsteller, „ich habe noch nie so hart in meinen Ferien gearbeitet und viele Einblicke in die Arbeitswelt Film bekommen. Diese gemischten Gefühle, Höhen und Tiefen – und die Freundschaften, die entstanden sind! Das wird mir immer im Gedächtnis bleiben. Ich nehme sehr viel für mich mit!“.

„Ich bin Griechin. Ich hätte mich nicht mit bunten Haaren und Piercings nach Hause trauen dürfen, wie z.B. mein Filmsohn. Ich habe an mir festgestellt, dass ich sehr viele Vorurteile gegenüber anders aussehenden Menschen hatte. Die zwei Wochen haben mich echt verändert!“, stellt Olga Alonidou fest.

„Ein dramatischer Film! An die Sprache und vielen Schimpfwörter muss man sich ganz schön gewöhnen, aber die Dramatik ist nicht zu überbieten! Sehr tragisch und spannend!“, fasste eine Zuschauerin zusammen.

Das Publikum verlieh im Anschluss an die Filmpremiere den Preis „Goldene Marie“, benannt nach der AWO Gründerin Marie Juchacz, an die beste und überzeugendste SchauspielerIn bzw. Schauspieler. Gewonnen haben Maria, die sich im Film in den Bruder des Anführers der gegnerischen Gang verliebt – sie heißt im wahren Leben Kiriaki Meliadou, und Erik, dessen Name eigentlich Daniel Behrendt ist.

„Der Preis bedeutet mir sehr viel! Ich danke allen die im Projekt mitgewirkt haben. Ich spiele normalerweise den lustigen und witzigen Typen, weil mir das eher entspricht. Die Rolle des Erik, ein rücksichtsloses, skrupelloses und gewalttätiges Gangmitglied, hat mich echt herausgefordert. Das war nicht einfach für mich! Aber ihr habt mich so super unterstützt!“, sagt Daniel Behrendt.

Die Jugendlichen berichten von vielen neuen Freundschaften, Erkenntnissen im zusammen Leben und Arbeiten und von persönlichen Entwicklungen. Der Film zeigt, sehr dramatisch, dass Gewalt, Hass und Vorurteile zu nichts Gutem führen.

„Das ist es, was wir erreichen wollten! Junge Menschen, die sich mit den eigenen und gesellschaftlichen, sozialen Themen auseinandersetzen!“, sagt Nadine Urlacher, die das Projekt für die AWO koordiniert hat. „Und wir möchten sehr gerne weitermachen – die Jugendlichen werden von uns eingeladen, mit uns gemeinsam ein neues Projekt zu entwickeln. Ich freue mich schon auf die tollen Ideen und kreativen Möglichkeiten!“

Die DVD mit dieser rasanten Liebes- und Ganggeschichte kann ab Dezember bei der AWO in der Geschäftsstelle Grenzstraße 47, 45881 Gelsenkirchen, bei Nadine Urlacher kostenlos (gegen Kautions) ausgeliehen werden: Tel. 02 09 / 40 94-119, E-Mail: nadine.urlacher@awo-gelsenkirchen.de



Filmcrew und Schauspieler nach der Premiere noch mal alle zusammen auf der Bühne, ganz vorne Regisseur Wayne Graves.